

GLAUBENSSACHE: «KIRCHENMUSIK – MUSIK DER KIRCHE»

VON HANS-JÖRG GANZ, KANTOR DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE WINTERTHUR-TÖSS



Kirchenmusik nimmt für die meisten Kirchgängerinnen und Kirchgänger eine unverzichtbare und selbstverständliche Rolle ein. Musik ist ein fester Bestandteil vieler Gottesdienste und Feiern. Sogar bei denjenigen, die der Kirche hoch distanziert gegenüberstehen, finden sich Freunde der Kirchenmusik. Für nicht wenige Menschen ist die Kirchenmusik die einzige Brücke zur biblischen Überlieferung. Hier nimmt die Kirchenmusik mit der Pflege von Werken aus Geschichte und Gegenwart eine ur-eigene kulturelle Aufgabe in unserer Gesellschaft wahr. Sie schöpft aus einer reichen und wertvollen Tradition, ist aber auch offen für die musikalische Ausdrucksvielfalt unserer Zeit.

Chöre und Gruppen aus den verschiedensten Kirchgemeinden und Pfarreien unserer Stadt gestalten im Lauf eines Jahres immer wieder Gottesdienste und manch andere Anlässe, Konzerte oder Feiern mit. Die jungen und alten Sängerinnen und Sänger lassen sich dabei auch auf biblische Texte ein und erleben sich als Einzelne im gemeinsamen Atem:

«Singen heisst: Sich in ein grösseres Ganzes einfügen, mit anderen einstimmen und dabei Worte verwenden, die man allein niemals verwirklichen kann, an die man sich nur gemeinsam mit anderen heranwagt.» Diese Worte und Gedanken des holländischen Theologen und Dichters Huub Oosterhuis (geboren 1933) begleiten mich bereits seit vielen Jahren.

In dieser Passions- und Osterzeit singen wir im Gottesdienst und in Feiern zusammen Lieder und Choräle. Gemeinsames Singen wird von vielen Menschen als wohltuend, angenehm und befreiend beschrieben, vor allem in einem gut besetzten Kirchenraum. Manchmal singen wir Lieder, welche uns vertraut sind, Lieder mit Melodien, die wir gerne singen, mit Worten, die uns leicht über die Lippen kommen. Oder dann auch Choräle mit sperrigen und ungewohnten Melodien, deren Texte uns fremd sind, nicht mehr zeitgemäss scheinen, Sprache aus einer vergangenen Zeit.

In der Spannung dieser Erwartungshaltungen steht die Kirchenmusik: klassisch-modern, schwierig-einfach, distanziert-zugänglich. Kirchenmusik, das sind

Worte und Töne, die uns bewegen, hie und da auch nerven können, hoffentlich nachklingen. Oder wie es diese Kirchgängerin einmal so ausgedrückt hat: «Kirchenmusik ist mit das Religiöseste, was man sich vorstellen kann. Von der Empfindung her. Da kann man wunderbar meditieren oder etwas denken und dann haben die Gefühle freien Lauf während man zuhört, und das ist Seele auftanken.» Kirchenmusik, an Leib und Seele vermag sie zu therapieren. Die vielen Einzelnen kann sie verbinden. Sie ist Teil unserer Kultur.

RUBRIK GLAUBENSSACHE

Hier melden sich Mitarbeitende der Landeskirchen zu Wort: Vertreter der Katholischen und der Reformierten Kirche Winterthur äussern sich immer abwechselungsweise zu Themen, die herausfordern.